Landes
KORRESPONDENZ

LAND
OBERÖSTERREICH

PRESSEINFORMATION

Information zur Pressekonferenz mit

Verkehrsreferent Landeshauptmann-Stv. Dipl.-Ing. Erich Haider

am 18. März 2003 zum Thema

"Der Pupillomat - Neue Kontrollmöglichkeit der Übermüdung bei Lenkern von Schwerfahrzeugen und Omnibussen"

Weitere Gesprächsteilnehmer:

Univ.-Prof. Dr. Manfred Walzl (Leiter des Zentrums für Schlafmedizin an der Landesnervenklinik Graz)

HR Dipl.-Ing. Karl Haselböck (Abteilung Verkehrstechnik)

Rückfragen-Kontakt:

Dr. Hendrik Schanovsky +43(0)732/7720/14057

DER PUPILLOMAT: neuer Sicherheitsfaktor auf den Straßen

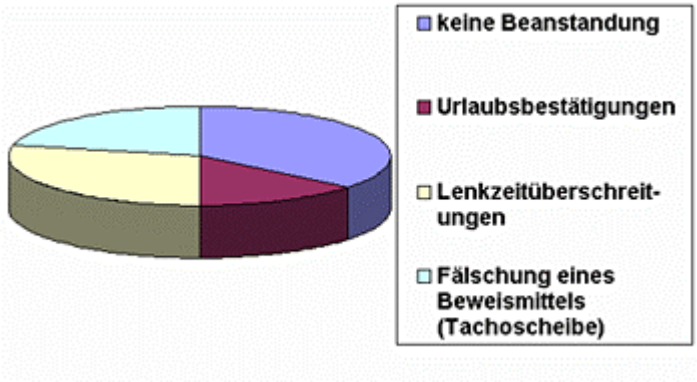
Mit diesem Gerät vom Typ PST der Firma AMTech GmbH in Weinheim, Deutschland, kann innerhalb kürzester Zeit nachgewiesen werden, ob ein Fahrer noch fahrtüchtig ist oder bereits zu lange hinter dem Lenkrad verbracht hat. Die Pupillografie könnte damit – die gesetzliche Verankerung vorausgesetzt - zu einem neuen Sicherheitsfaktor auf unseren Straßen werden. Univ.-Prof. Dr. Manfred Walzl, Leiter des Zentrums für Schlafmedizin an der Landesnervenklinik Graz, konnte gestern das Gerät in Wullowitz einsetzen.
Das transportable Gerät misst mittels Infrarot-Technik den sich ständig ändernden Durchmesser der Pupille über einen Zeitraum von maximal elf Minuten. Je müder ein Fahrzeuglenker ist, umso heftiger wird die Pupillenreaktion zwischen Verengung und Erweiterung. Aus den gewonnenen Messdaten ermittelt der Computer ein Müdigkeitsprofil, das absolut präzise Werte darstellt. Damit ist es erstmals möglich, die Müdigkeit der Autofahrer unmittelbar an Autobahnen und Straßen zu testen.

Auswirkungen von Übermüdung bzw. von Schlafstörungen

- Rund 24 % aller tödlichen Unfälle und insgesamt jeder dritte Unfall werden durch zu wenig oder schlechten Schlaf verursacht.
- Bei länger andauernden Schlafstörungen steigt die Unfallwahrscheinlichkeit um rund 650 %.
- Steigerung des Unfallrisikos bei Fernfahrern um etwa 130 %
- Wirkung wie Alkohol im Blut. Wer nur vier Stunden schläft, ist einem Menschen mit 0,5 ‰. gleichzusetzen. Eine einzige schlaflose Nacht bewirkt ein Verhalten wie mit 0,8 ‰.

Kontrollen für Testzwecke

Am Grenzübergang Wullowitz wurden gestern von der Gendarmerie gemeinsam mit Bediensteten der Landesprüfstelle Kontrollen der Lenker von Omnibussen und Schwerfahrzeugen durchgeführt.
Verkehrsreferent Landeshauptmann-Stv. Dipl.-Ing. Erich Haider: "Dabei kam zum ersten Mal ein Gerät zur Feststellung der Müdigkeit mit Hilfe der Messung der Pupillenreflexe – der Pupillomat – zum Einsatz."
Ausschlaggebend waren auch die neuen Ergebnissen der Fahrtschreiberkontrollen:
Am Samstag, dem 25.1.2003, wurde im Rahmen der Schwerpunktkontrollen im Monat Januar 2003 (Einhaltung der Bestimmungen über die Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr und über das Kontrollgerät im Straßenverkehr) eine Sonderkontrolle auf der A8 im Bereich des Grenzüberganges bei Suben durchgeführt.
Die Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten im Transitverkehr war Hauptaufgabe dieser Kontrollen. Zu diesem Zweck wurde auch das "Automatisierte Diagrammscheiben Auswerte System – ADAS" eingesetzt.



Gesamtergebnis der Fahrtschreiberkontrollen im Jänner 2003 in OÖ.

Anzahl der geprüften Fahrzeuge: 2052

A	1320 Fahrzeuge
EU	313 Fahrzeuge
Drittländer	419 Fahrzeuge

	A	EU	Drittländer	Gesamt	
Keine Übertretungen	869	181	294	1344	65,50 %
von Bestrafung abgesehen	151	23	34	208	10,14 %
Organmandat	236	91	83	410	19,98 %
Anzeige	57	17	8	92	4,00 %
Gerichtsanzeige	7	1	0	8	0,39 %
Gesamt	1.320	313	419	2.52	100 %

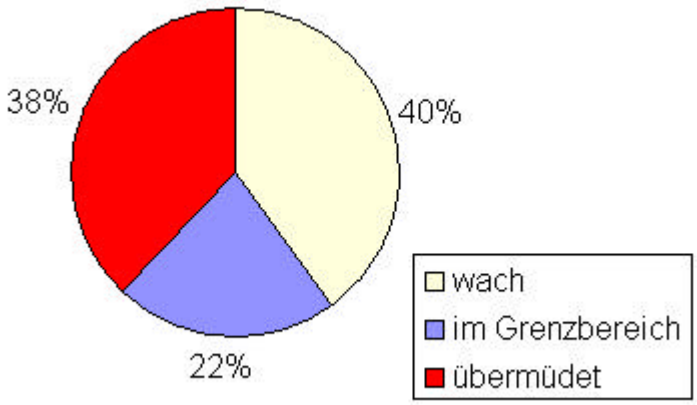
Übertretungen in folgenden Bereichen wurden festgestellt:

1.	Tageslenkzeiten	135	6,58 %
2.	Unterbrechungen	133	6,48 %
3.	Tägliche Ruhezeiten	181	8,82 %
4.	gegebenenfalls die letzte wöchentliche Ruhezeit	9	0,44 %
5.	das eingelegte Schaublatt	131	6,38 %
6.	die Schaublätter der vorangegangenen Tage	141	6,87 %
7.	das einwandfreie Funktionieren des Kontrollgerätes	11	0,54 %
8.	Feststellung eines möglichen Missbrauchs des Kontrollgerätes	12	0,58 %
9.	Feststellung eines möglichen Missbrauchs des Schaublattes	44	2,14 %
10.	Schaublätter der vorangegangenen Tage nicht mitgeführt, aber Bestätigung des Arbeitgebers (Urlaub, ...)	122	5,95 %
11.	Anzahl der überprüften Schaublätter	7.367	100 %

Die Ergebnisse der gestrigen Verkehrskontrolle mit dem Pupillomaten PST

Verkehrsreferent LH-Stv. Dipl.-Ing. Erich Haider: "Dieses Gerät hat noch keine rechtliche Basis und die gestern ermittelten Werte haben daher keine unmittelbaren Konsequenzen für die einzelnen Fahrer, die sich dem Test auf freiwilliger Basis unterzogen haben."

- Es wurden insgesamt 20 Lenker (14 LKW- und 6 Omnibuslenker) kontrolliert.
- Die Fahrer waren zwischen 23 und 59 Jahre alt (Durchschnitt: 40 Jahre).
- Im Durchschnitt hatten die Fahrer laut Tachoschaublatt 7,5 Stunden Gesamtfahrzeit hinter sich.
- Die letzte Ruhepause lag durchschnittlich 1,3 Stunden vor der Kontrolle und betrug im Mittel 35 Minuten (Maximalwert 13 Stunden!)
- Auf Grund der vorgenommenen Messungen wurden 40 % der Fahrer als wach eingestuft, 22 % befanden sich in einem Grenzbereich, 38 % wurden als übermüdet beurteilt:



- In der Zeit von 13:00 bis 15:00 Uhr wurden relativ viele müde Lenker festgestellt, was sich auch mit der Erfahrung deckt, dass die menschliche Leistungskurve um diese Zeit ein deutliches Minimum aufweist.
- Als Spitzenreiter fiel ein LKW-Lenker auf, der vom Gerät mit einem Müdigkeitsfaktor von 20 bewertet wurde (über der Anzeigeskala von 15!). Dieser Lenker ist praktisch während der Messung eingeschlafen, obwohl die Aufzeichnungen der Tachoscheiben die erforderlichen Pausen sowie keine offensichtlichen Überschreitungen der Lenkzeit aufweisen. - Allerdings kann nicht nachvollzogen werden, ob er die Pausen für die Erholung nützte.

Bilder vom Tatort

Die Messungen wurden mit dem Pupillographen PST der Firma AMTech (www.amtech.de) durchgeführt, welcher freundlicherweise von Herrn Univ.-Prof. Dr. Manfred Walzl (Leiter des Zentrums für Schlafmedizin an der Landesnervenklinik Graz) zur Verfügung gestellt und von seinen Mitarbeitern bedient wurde.

Der Pupillomat PST im Einsatz in Wullowitz

Der Prüfzug